



Hübsch in Boxershorts: Die Jungen der Q2 geben ihr Bestes bei ihrer Tanzeinlage.

FOTOS: MAREIKE KÖSTERMEYER

Circus Abigalli mit gelungener Show

Variété-Abend: Abiturienten der Olof-Palme-Gesamtschule lehnen sich mit ein bisschen Satire, ein bisschen Parodie und viel klassischer Unterhaltung an die Fernsehsendung Circus Halligalli an

Mareike Köstermeyer

■ **Hiddenhausen.** Die Unterhaltungsshow „Circus Halligalli“ sollte inzwischen ein Begriff sein. Und trotzdem wurde das Format zu Beginn der Aufführung dem Publikum noch einmal erklärt. Ein bisschen Satire, ein bisschen Parodie, aber im Großen und Ganzen ist die Late-Night-Show wohl eine klassische Unterhaltungsshow. Damit eröffneten die Abiturienten der Olof-Palme-Gesamtschule (OPG) am Freitag ihren Variété-Abend unter dem Motto „Circus Abigalli“.

Die Gastgeber waren, wie gewohnt, Klaas Heufer-Umlauf (Pascal Bodin) und Joko Winterscheid (Jannis Stratmann). Absolut souverän und immer mit einem flotten Spruch auf den Lippen führten sie die circa 300 Zuschauer an diesem Abend durchs Programm. „Herzlich Willkommen zur besten Show der Welt!“, so der bekannte Spruch von Joko Winterscheid.

Aufgebaut war das Variété wie eine Folge Circus Halligalli mit den üblichen Rubriken: Interviews, The Longest Day, Aushalten und natürlich mit dem Countdown-Moment. „Seit Oktober etwa haben wir am Drehbuch für den heutigen Abend geschrieben“, erzählte Devran Ergesi der mit Carmen Klose, Eva Hinkelammert, Lina Bonke, Johanna Wittenberg, Nils Granne-mann und Pascal Bodin zum Variété-Komitee gehörte. In-



Beeindruckend: Carmen Klose präsentiert eine bemerkenswerte Turnchoreografie.



Klassisches Lehrer-Gespräch: Monika Kaufmann (Carmen Klose, v.l.), Matthias Klose (Nick Hergt), Sebastian Göb (Albert Merz), Benjamin Forman (Johannes Selter) und Susanne Zlotkowski (Pia Hagmeist).



Im Chor: Zum Abschluss singen alle Abiturienten „Don't Stop Believin“ von Journey.

tensiv geprobt wurde dann ein-einhalb Monate lang.

Direkt zu Beginn waren die Lehrer Steffen Krone (Nils Granne-mann), Wilhelm Berner (Felix Vorndamme) und Petra Rodeland (Milena Markosyan) die Interviewgäste auf der Couch. Sie plauderten aus dem Nähkästchen, der Jahrgang der diesjährigen Q2 sei einer der nettesten seit langem, nie hätte es Stress oder Är-

ger gegeben. Aber wie immer sei der Lehrplan eine Katastrophe.

Und dieses Problem mit dem katastrophalen Lehrplan zog sich wie ein roter Faden durch den Abend. Immer wieder machten die inszenierten Lehrer den miserablen Lehrplan der Regierung verantwortlich für ihre Fehlbarkeit.

Neben kleinen Videobeiträgen boten die Abiturienten auf

der Bühne ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm. Mit einem fetzigen Rap-Battle stellten die Abiturienten die Rivalität der beiden Deutschkurse dar. Und auch die drei Sportkurse ihrer Lehrer Petra Rodeland (Milena Markosyan), Christian Frantzen (Marwin Sieveking) und Frank Ottingmeyer (Tom Diekmann) nahmen sie aufs Korn.

Besonders war, dass einige Lehrer es sich nicht nehmen ließen, selbst und leibhaftig auf der Bühne mitzuwirken, so Steffen Krone und Joachim Burger gegen Nils Granne-mann und Marwin Sieveking in der Rubrik Aushalten, welche die Lehrer souverän für sich entscheiden konnten, oder die Lehrerband, die mit Schlagzeug, Bass und Gitarre die Pause ankündigte.

Auch nach der Pause ging es rasant weiter. Ein spektakulärer Tanz von Jungs und Mädchen der Q2, bei dem ein bisschen Selbstironie und natürlich auch nackte Haut nicht fehlen durften, und eine beeindruckende Turnchoreografie von Eva Klose begeisterten das Publikum. Auch den bekannten Countdown-Moment, in dem für eine Minute eine wilde Party auf der Bühne steigt, ließen die Abiturienten nicht aus.

Zum Schluss hin wurde es dann noch einmal etwas emotionaler. In einer langen Dankesrede erinnerten sich Joko und Klaas an die Höhen und Tiefen der Schulzeit. Besonders in Erinnerung geblieben waren Höhepunkte wie Wandertage und Klassenfahrten, aber auch die eine oder andere Verwarnung.

Auch ein aufrichtiges „Danke“ an die Lehrer, die den Abend mit viel Humor nahmen, gab es. Mit einem Chorauftritt, bei dem alle 55 Abiturienten mitsangen, rundete es den Abend zu einer gelungenen Unterhaltungsshow ab.